

Alle demokratischen Kräfte müssen es sich zur Ehre machen, wo sie nur können, zur Erfüllung des Bauprogramms der Neubauernhäuser beizutragen. Durch Einsatz freiwilliger Arbeitskräfte, durch Organisation des Wettbewerbs und durch gegenseitige Hilfe mittels Zurverfügungstellung von Einrichtungsgegenständen ist dem Neubauern zu helfen. Die staatlichen Wirtschaftsorgane sind verpflichtet, dafür zu sorgen, daß Möbel und andere Einrichtungsgegenstände für die Neubauernhäuser durch zweckmäßige Normung gut und zu einem angemessenen Preis hergestellt werden. Maschinen-Ausleihstationen in den volkseigenen Gütern sind verpflichtet, durch Zurverfügungstellung von Transportmitteln zu helfen.

Im Jahre 1949 sollen folgende Gebäude für die Neubauernhäuser erstellt werden:

	Zone	Mecklenb.	Brandenb.	Sa.-Anh.	Sachsen	Thüring.
Eindachtypen						
(Bauernhäuser						
mit Stall)	23 250	6 800	7 000	4 000	4 000	1 450
Wohnhäuser	3 600	670	1 400	1 140	—	390
Handwerker-						
häuschen	1 300	400	700	100	50	50
Ställe	12 000	1 700	3 800	3 000	1 700	1 800
Scheunen	14 700	4 500	3 100	3 500	1 800	1 800
Sonstige						
Bauten	250	60	60	60	40	30
	55 100	14 130	16 060	11 800	7 590	5 520

Die Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe hat sich die Aufgabe gestellt, zum Träger der Durchführung des Landwirtschaftsplanes im Dorf zu werden. Gemeinsam mit den werktätigen Bauern arbeitet die VdgB die Pläne zur Erhöhung der Ergiebigkeit des Bodens aus.

Damit die Durchführung des Landwirtschaftsplanes gewährleistet wird, ist es erforderlich, daß die *agronomische Beratung* der Bauern durch die MAS und VdgB systematisch ausgebaut wird. Durch Feldbegehungen sind die besten Beispiele einer sorgfältigen und rechtzeitigen Bodenbearbeitung den Bauern zu vermitteln, deren Feldbestellung zurückgeblieben ist. Die Beratung in bezug auf die Düngung, Saatenpflege, Unkrautbekämpfung, der Kampf gegen Pflanzenkrankheiten und Schädlinge, die Beratung in all diesen Fragen müßte